

Eine Ära geht zu Ende

Grundschule Brelingen verabschiedet „Schulleiterin mit Herz“ Doris Rommel

BRELINGEN. Jetzt versammelte sich eine große Gemeinschaft in der Brelinger Schule um Doris Rommel, die langjährige Schulleiterin zu verabschieden. Die in Langenhagen aufgewachsene Pädagogin blickt auf eine erfüllte berufliche Laufbahn zurück, die eng mit der Entwicklung der Brelinger Schule verbunden ist.

Ihre pädagogische Laufbahn begann 1990 mit dem Studium an der damaligen Pädagogischen Hochschule in Hannover. Nach ihrem Abschluss 1994 und dem Vorbereitungsdienst in Brelingen, den sie 1996 beendete, wechselte sie zunächst an die Grundschule Godshorn und kehrte 2002 nach Brelingen zurück. Dort arbeitete sie als Lehrerin und war ab 2005 als stellvertretende Schulleiterin tätig. Seit 2007 leitete sie die Grundschule Brelingen als engagierte Rektorin.

Doris Rommels Vision war es, die Brelinger Schule zu einem Ort zu machen, an dem jedes Kind die Möglichkeit erhält, sein Potenzial zu entfalten. Ihre Überzeugung, dass jeder Schüler und



Bürgermeister Helge Zychlinski verabschiedet Schulleiterin Doris Rommel
Foto: privat

jede Schülerin besondere Fähigkeiten besitze, prägte ihren Führungsstil und die Schulphilosophie nachhaltig. Außerdem leistete sie Pionierarbeit bei der Einführung der Inklusion und modernisierte in Zusammenarbeit mit dem Grundschulteam das Zeugnisystem. Doris Rommel war es sehr wichtig, den Kindern einen achtsamen und ressourcensparenden Umgang mit der

Natur zu vermitteln. Unter ihrer Leitung erhielt die Grundschule die Auszeichnung „Internationale Nachhaltigkeitsschule, Umweltschule in Europa“. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wedemark und dem Kulturverein „Brelinger Mitte“ wurde eine ökologische Ausgleichsfläche am Rande des Dorfes geschaffen, die regelmäßig von den Schülerinnen und Schülern der Grund-

schule Brelingen bewirtschaftet wird.

Das Programm der Verabschiedungsfeier gestalteten die Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Frau Hartmann mit Liedern, Tanz- und Trommelbeiträgen, die das Publikum sehr beeindruckten. Die anschließend gehaltenen Reden waren geprägt von Dankbarkeit und Anerkennung. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich die zuständige Dezernentin Anne Wolters, der Bürgermeister Helge Zychlinski und einige Vertreter der Gemeindeverwaltung, die Schulleitungen der Wedemärker Schulen, ehemalige Kollegen, Elternvertreter sowie die gesamte Schulgemeinschaft. So nahmen alle Anwesenden Abschied von der „Schulleiterin mit Herz“, wie der Bürgermeister es treffend in seiner Ansprache formulierte. In einer symbolträchtigen Geste übergab Doris Rommel zum Abschluss der Feierlichkeiten den Staffeltab an die neue Schulleiterin Julika Meyer, die aus dem bestehenden Kollegium hervorgeht.

Demokratie und Antisemitismus

BISSENDORF. Zum Nachlesen: Vortragsabend über Demokratie und Antisemitismus

Antisemitismus erkennen, Demokratie schützen: Ein Vortragsabend in Bissendorf beleuchtete aktuelle Herausforderungen und historische Parallelen. Die Beiträge wurden in einem Heft dokumentiert – erhältlich im Rathaus und als Download auf der Gemeindehomepage.

Die Demokratie schützen, Antisemitismus entgegentreten – diese zentrale Botschaft stand im Mittelpunkt eines Vortragsabends im Bürgerhaus Bissendorf. Rund 100 Gäste verfolgten die Beiträge von Rebecca Seidler und Franz Rainer Enste sowie die Rede von Bürgermeister Helge Zychlinski.

Die Beiträge der Veranstaltung wurden in einem Heft veröffentlicht, das ab sofort im Rathaus er-

hältlich ist. Interessierte können es dort auf Anfrage abholen oder als PDF-Datei von der Gemeindehomepage herunterladen: www.wedemark.de/EnsteSeidler. Bilder des Abends illustrieren das 32-seitige Heft.

Seidler, Geschäftsführerin der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover, sprach über die Auswirkungen des Nahostkonflikts auf jüdisches Leben in Deutschland. Sie betonte die zunehmende Ausgrenzung und forderte entschlossenes Handeln gegen Antisemitismus. Enste, ehemaliger Antisemitismusbeauftragter des Landes Niedersachsen, stellte Parallelen zwischen historischen Entwicklungen und aktuellen gesellschaftlichen Strömungen her. Er mahnte, dass Demokratie nur durch aktive Beteiligung und Verstehen geschützt werden könne.

Repair-Café

MELLENDORF. Das Repair-Café findet am Sonnabend, 1. März, in Mellendorf statt. Im Mehrgenerationenhaus, Gilborn 6, werden in der Zeit von 14 bis 17 Uhr von Fachleuten defekte Geräte begutachtet und, wenn dies möglich ist, repariert. Was defekt und transportabel ist, kann mitgebracht werden. Auch Textilien werden geändert, geflickt oder repariert. Nicht bearbeitet wer-

den Kaffeevollautomaten, da dies zu zeitaufwändig ist. Die Reparaturen werden kostenlos ausgeführt, lediglich Verbrauchsmaterial und Ersatzteile werden zum Selbstkostenpreis berechnet, jedoch werden Spenden gern angenommen. Kontakt, Informationen und Nachfragen bei Bernd Wilts, Mobil-Telefonnummer (0172) 41 53 217 oder unter bernd.freerk.wilts@t-online.de.

Frauen von den Cookinseln im Fokus

Christinnen aller Konfessionen organisieren den Weltgebetstag am 7. März in St. Marien in Mellendorf

MELLENDORF (KRA). Frauen aller Konfessionen laden seit 1927 an jedem ersten Freitag im März zum Weltgebetstag ein, in Deutschland erstmals 1947 in Berlin, bereits zwei Jahre später auch deutschlandweit. Es geht dabei um das Gefühl der Verbundenheit zwischen Christen in aller Welt jenseits aller Konfessionsgrenzen, aber auch um Informationen über deren Lebenswirklichkeiten. Jedes Jahr steht ein anderes Land im Fokus, diesmal sind es die Cookinseln im Südpazifik.

In der Wedemark gibt es ein Team von zwölf Frauen, die sich um die örtliche Organisation kümmern. Dazu gehört auch Susanne Brakelmann, diesmal nicht als Bissendorfer Ortsbürgermeisterin, sondern als Kirchenmitglied. Gastgeber am 7. März ist in diesem Jahr die St.-Marien-Kirche im Karpatenweg in Mellendorf.

Die evangelischen Kirchengemeinden der Wedemark sind zwar noch länger dabei, doch St. Marien feiert in diesem Jahr das 50. Jubiläum. Susanne Brakelmann wird zu Beginn dieses sehr speziellen Gottesdienstes eine etwa zehnminütige Powerpoint-Präsentation über die Cookinseln halten. „Das ist eine



Drei vom Organisationsteam (von links): Dörte Behn-Hartwig, Susanne Brakelmann und Heidi Suchi von der gastgebenden St.-Marien-Kirchengemeinde freuen sich auf den Weltgebetstag, der am 7. März 2025 auch in der Wedemark gefeiert wird.
Foto: Andreas Krasselt

schöne Sachaufgabe“, sagt sie. „Ich bin nicht so der Typ, der um den Altar turnt.“

In den Vorbereitungsgruppen bringen sich Frauen beider Konfessionen je nach ihren Neigungen ein. Eine Arbeitsgruppe etwa beschäftigt sich mit der Gestaltung von Liedzetteln, eine andere mit der Gestaltung des Altarraums, eine weitere mit der

Begrüßung am Eingang. Insgesamt sind 17 Arbeitsgruppen mit der Organisation beschäftigt.

Doch die zentralen Vorgaben stammen von Christinnen von den Cookinseln. Das dortige Komitee hat nicht nur das Motto „wunderbar geschaffen“ vorgegeben, sondern auch die Inhalte des Gottesdienstes wie etwa Psalme und Lieder. „Bei der Gestaltung haben wir aber alle Freiheiten“, betont Brakelmann. „Das kann mal Tanz sein, mal ein Gebet mit Händen und Füßen, Theater oder Lesungen als Rollenspiel.“ Bunt und lebendig soll es werden. Und das südpazifische Flair der Vorgaben widerspiegeln.

So sind viele Lieder, die von der Chorgruppe eingeübt werden, klar dem Südeesound zuzuordnen. Auf Youtube kann man hören, wie etwa das „Vaterunser“ als Maori-Gesang „Te Karakia O Te Atua“ klingt.

Immer wieder wird auch Mee-resrauschen zu hören sein. Dafür wird Dörte Behn-Hartwig eine sogenannte Ocean Drum spielen, eine mit Perlen gefüllte Rahmentrommel. Behn-Hartwig ist eine der Koordinatorinnen des Weltgebetstages in der Wedemark und Mitglied der evangeli-

schen Kirchengemeinde in Brelingen. Gut vernetzt ist sie auch das Bindeglied zur Landes- und Bundesebene. Und trägt nebenbei mit ihrer Ukulele bei der Feier ebenfalls zum exotischen Sound bei.

Das Motto „wunderbar geschaffen“ findet sie besonders schön. „Es tut gut, in einer Zeit, in der es so viele Krisen gibt, dass uns Frauen von den Cookinseln darauf stoßen, wie wunderbar die Schöpfung ist“, sagt sie. Wunderbar, aber auch gefährdet, nicht zuletzt durch den Klimawandel. „Es ist dort nicht alles tipptopp“, räumt sie ein. „Und das wird auch aufgegriffen.“

Denn der Weltgebetstag ist keine Heile-Welt-Show. Er will Probleme aufgreifen und benennen. Daher auch das Leitmotiv: „informiert beten – betend handeln“. Die bundesweite Spendenkollekte kommt insgesamt 150 Projekten zur Stärkung von Frauen weltweit zugute.

Beginn ist um 18 Uhr. Nach dem etwa eineinhalbstündigen Gottesdienst – auch Männer sind willkommen – sind alle Teilnehmenden zum Essen eingeladen. Es gibt Leckereien – nach Rezepten von den Cookinseln zubereitet.

Gemeinde muss Bäume fallen

WENNEBOSTEL. Bäume mit massiven Schäden müssen weichen: Vier Linden in Wennebostel und ein Baum am Bahnhof Bissendorf sind nicht mehr stand- und bruchstabil. Bis Ende Februar werden sie entfernt. Auch auf dem Friedhof Elze stehen Fällungen an.

In den vergangenen zwei Wochen hat ein Baumgutachter kommunale Bäume fachkundig prüfen lassen. Das Ergebnis: Fünf Bäume sind nicht mehr standsi-

cher. Besonders betroffen sind vier Linden vor der Alten Schule in Wennebostel. Fäulnis ist so weit eingedrungen, dass sie im Inneren komplett hohl sind. Auch ein Baum am Bahnhof Bissendorf weist massive Schäden auf. Alle fünf sind nicht mehr standsicher und werden bis Ende Februar entfernt. Ersatzpflanzungen sind bereits eingeplant. Zusätzlich werden auf dem Friedhof Elze die letzten zwei Birken der Birkenreihe entnommen.

Bürger- und Verschönerungsverein

MELLENDORF. Am Donnerstag, 27. Februar, um 19 Uhr findet im Schützenhaus Mellendorf an Schaumburger Straße 16a die jährliche Jahreshauptversammlung des Bürger- und Verschönerungsvereins (BVV) Mellendorf statt.

Neben der Berichterstattung über die vielen gelungenen Aktivitäten des vergangenen Jahres werden an diesem Abend die ge-

planten Aktivitäten des Vereins für 2025 vorgestellt: Die Dorfverschönerungsaktion am 15. März, das Schmücken der Osterbäumchen an der Wedemarkstraße am 29. März, die Busfahrt ins Alte Land am 26. April, eine Fahrradtour für Jung und Alt am 21. Juni und das jährliche Herbst- und Weinfest am 6. September sowie einiges mehr. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.





RALF SCHMITZ - SCHMITZFINDIGKEITEN
16. Januar 2026 | Swiss Life Hall

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

- Rocky Horror Show**
Diverse Termine: Theater am Aegi

Purple Schulz - ÜBER(s)LEBEN
07. März 2025: Bahnhof Leinhausen

Schlagernacht des Jahres 2025
08. März 2025: ZAG-Arena

Carmina Burana
08. März 2025: Großer Sendesaal

- Nada Surf - Moon Mirror Tour**
09. März 2025: Musikzentrum

Lizz Wright
10. März 2025: Pavillon

DESiMO - Klug & Trug
11. März 2025: Apollokino

Özcan Cosar - Jackpot
12. März 2025: Swiss Life Hall

Vor Ort für Sie da:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Neustadt, Am Wallhof 1
Burgdorf, Marktstraße 16
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de